



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Astrid Damerow (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Situation der Polizei in Schleswig-Holstein

1. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass bei der Polizei in Schleswig-Holstein insgesamt oder in einzelnen Polizeidirektionen im Verhältnis zu den anfallenden Aufgaben derzeit ein personeller Überhang besteht und wenn ja, aus welchem Grund und in welchem Umfang?

Antwort:

Die Frage nach einem personellen Überhang setzt voraus, dass ein regulärer Personalbestand an Polizei definierbar wäre. Es gibt aber bundesweit keine zuverlässige Berechnungsmethode, nach der bestimmt werden könnte, wieviel Polizei für ein bestimmtes Gebiet erforderlich ist.

Die Landespolizei verfügt aber über ein datenbasiertes, belastungsorientiertes Stellenverteilungssystem, mit dem das vorhandene Personal entsprechend der tatsächlichen Aufgaben- und Nachtdienstbelastung eingesetzt wird. Dieses Verfahren gewährleistet landesweit einheitliche Sicherheitsstandards und gewinnt bei begrenzten Personalressourcen zunehmend an Bedeutung.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Soweit in dieser Anfrage auf die vergleichende Betrachtung der Polizeidirektionen der Jahre 2003 und 2013 abgestellt wird, ist darauf hinzuweisen, dass im Jahre 2005 die Ebene der Polizeidirektionen umfassend reformiert wurde. Neben den Bezeichnungen haben sich auch die Strukturen und Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen geändert. Den damaligen Behördenaufbau bitte ich bei Bedarf dem § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Polizei in Schleswig-Holstein (Polizeiorganisationsgesetz) vom 03. März 1994 (GVBl 1994 Nr 5, S. 158-162) zu entnehmen.

2. Wie viele der nachfolgend aufgeführten Kontrollen wurden in den Jahren 2003 und 2013 in Schleswig-Holstein insgesamt und in den Gebieten der einzelnen Polizeidirektionen jeweils vorgenommen und wie viele Anzeigen resultierten hieraus jeweils?

a. Alkoholkontrollen im Straßenverkehr

Antwort:

Die Anzahl vorgenommener Alkoholkontrollen wird statistisch nicht erfasst.

Angezeigte Alkoholdelikte:

Polizeidirektion	2003	Polizeidirektion	2013
SH Mitte	¹⁾	Kiel	430
SH Nord	¹⁾	Neumünster	376
SH West	¹⁾	Flensburg	374
SH Süd	¹⁾	Husum	303
Verkehrspolizeidirektion	¹⁾	Itzehoe	318
Wasserschutzpolizeidirektion	¹⁾	Bad Segeberg	763
		Lübeck	660
		Ratzeburg	569
		Bundesautobahn ²⁾	284
Gesamt	8.454	Gesamt	4.057

¹⁾ Daten liegen nicht mehr vor

²⁾ Zusätzlich erfasst sind die Tätigkeiten der Polizei-Autobahn- und Bezirksreviere auf Bundesautobahnen.

b. Drogenkontrollen im Straßenverkehr

Antwort:

Die Anzahl vorgenommener Drogenkontrollen wird statistisch nicht erfasst.

Angezeigte Drogendelikte:

Polizeidirektion	2003	Polizeidirektion	2013
SH Mitte	¹⁾	Kiel	303
SH Nord	¹⁾	Neumünster	162
SH West	¹⁾	Flensburg	189
SH Süd	¹⁾	Husum	64
Verkehrspolizeidirektion	¹⁾	Itzehoe	78
Wasserschutzpolizeidirektion	¹⁾	Bad Segeberg	206
		Lübeck	117
		Ratzeburg	452
		Bundesautobahn ²⁾	269
Gesamt	1.078	Gesamt	1.840

¹⁾ Daten liegen nicht mehr vor

²⁾ Zusätzlich erfasst sind die Tätigkeiten der Polizei-Autobahn- und Bezirksreviere auf Bundesautobahnen.

c. Geschwindigkeitsmessungen

Antwort:

Die Anzahl vorgenommener Geschwindigkeitsmessungen wird statistisch nicht erfasst.

Angezeigte Geschwindigkeitsverstöße (Ordnungswidrigkeiten und Verwarnungen):

Polizeidirektion	2003	Polizeidirektion	2013
SH Mitte	¹⁾	Kiel	13.990
SH Nord	¹⁾	Neumünster	136.488
SH West	¹⁾	Flensburg	30.437
SH Süd	¹⁾	Husum	23.758
Verkehrspolizeidirektion	¹⁾	Itzehoe	60.259
Wasserschutzpolizeidirektion	¹⁾	Bad Segeberg	233.799
		Lübeck	34.069
		Ratzeburg	83.047
		LPA ²⁾	26
Gesamt	475.382	Gesamt	615.873

¹⁾ Daten liegen nicht mehr vor

²⁾ Zusätzlich erfasst sind die dem Landespolizeiamt (LPA) zuzuordnenden Tätigkeiten.

d. Rotlichtkontrollen

Antwort:

Die Anzahl vorgenommener Rotlichtkontrollen wird statistisch nicht erfasst.

Angezeigte Rotlichtverstöße:

Polizeidirektion	2003	Polizeidirektion	2013
SH Mitte	¹⁾	Kiel	281
SH Nord	¹⁾	Neumünster	559
SH West	¹⁾	Flensburg	295
SH Süd	¹⁾	Husum	44
Verkehrspolizeidirektion	¹⁾	Itzehoe	227
Wasserschutzpolizeidirektion	¹⁾	Bad Segeberg	1002
		Lübeck	888
		Ratzeburg	340
		LPA ²⁾	6
Gesamt	4.639	Gesamt	3.642

¹⁾ Daten liegen nicht mehr vor

²⁾ Zusätzlich erfasst sind die dem Landespolizeiamt (LPA) zuzuordnenden Tätigkeiten.

3. Wie viele Anzeigen bezüglich der nachfolgend genannten Delikte hat die Polizei in Schleswig-Holstein insgesamt und im Bereich der einzelnen Polizeidirektionen in den Jahren 2003 und 2013 jeweils aufgenommen und wie hoch ist jeweils die Aufklärungsquote (soweit die Daten für 2013 noch nicht verfügbar sind, bitte die Daten der Jahre 2002 und 2012 auflisten)?
- a. Haus- und Wohnungseinbrüche
 - b. Betrug

Antwort:

Eine Erhebung der Strafanzeigen zu den aufgeführten Delikten ist im Vorgangsbearbeitungssystem @rtus aus datenverarbeitungsrechtlichen Gründen (Löschfristen) nicht möglich. Ersatzweise werden bearbeitete und abgeschlossene Fälle aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dargestellt:

Zu Frage 3a:

Polizei- direktion	Fälle 2002	Aufklärungs- quote 2002	Polizei- direktion	Fälle 2012	Aufklärungs- quote 2012
SH Mitte	1.753	13,4	Kiel	728	11,3
			Neumünster	1.216	12,7
SH Nord	673	23,2	Flensburg	745	16,1
			Husum	218	34,9
SH West	958	12,5	Itzehoe	679	11,3
			Bad Segeberg	1.641	5,4
SH Süd	1.429	12,1	Lübeck	981	13,9
			Ratzeburg	1.446	9,2
Gesamt	4.813	14,2	Gesamt	7.654	11,3

Zu Frage 3b:

Polizei- direktion	Fälle 2002	Aufklärungs- quote 2002	Polizei- direktion	Fälle 2012	Aufklärungs- quote 2012
SH Mitte	7.689	81,3	Kiel	3.253	81,2
			Neumünster	3.455	85,0
SH Nord	3.411	82,9	Flensburg	2.126	74,2
			Husum	815	81,7
SH West	3.818	83,2	Itzehoe	1.842	80,5
			Bad Segeberg	4.394	74,9
SH Süd	8.065	84,1	Lübeck	4.020	78,9
			Ratzeburg	2.775	68,5
Gesamt	22.983	82,9	Gesamt	22.680	77,9

4. Wie viele Beamtinnen und Beamte hatten im Bereich der einzelnen Polizeidirektionen (Soll/Ist) getrennt nach Voll- und Teilzeit 2013 und zum Vergleich 2003 jeweils ihre Stammdienststellen?

Antwort:

Die Erhebungen erfolgten jeweils zum Stichtag 01.10.d.J.

Dienststellen	2013		
	Soll	Ist	
		Vollzeit	Teilzeit*
Innenministerium	23	23	2
Landespolizeiamt	475	447	11
Landeskriminalamt	371	350	33
Polizeidirektion Kiel	861	833	87
Polizeidirektion Lübeck	966	903	121
Polizeidirektion Bad Segeberg	824	792	88
Polizeidirektion Itzehoe	432	413	39
Polizeidirektion Flensburg	478	469	44
Polizeidirektion Husum	227	216	25
Polizeidirektion Ratzeburg	575	549	56
Polizeidirektion Neumünster	605	594	45
Polizeidirektion für Aus-und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei	621	461	34

*inkl. Altersteilzeit

Dienststellen	2003		
	Soll	Ist	
		Vollzeit	Teilzeit*
Innenministerium	56	53	3
Polizeiverwaltungsamt	56	53	1
Landeskriminalamt	278	274	24
Polizeidirektion SH Mitte	1.695	1.687	79
Polizeidirektion SH Nord	725	709	27
Polizeidirektion SH West	904	882	43
Polizeidirektion SH Süd	1482	1428	85
Polizeidirektion für Aus-und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei	671	581	16
Verkehrspolizeidirektion SH	305	292	10
Wasserschutzpolizeidirektion SH	263	259	3

*inkl. Altersteilzeit

5. Wie hoch war das Durchschnittsalter der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Schleswig-Holstein insgesamt und in den einzelnen Polizeidirektionen 2013 und im Vergleich 2003?

Antwort:

Die Erhebungen erfolgten jeweils zum Stichtag 01.10.d.J.

	Altersdurchschnitt 2013		Altersdurchschnitt 2003
Gesamt	43,77	Gesamt	41,44
Innenministerium	49,64	Innenministerium	47,94
Landespolizeiamt	47,83	Polizeiverwaltungsamt	46,75
Landeskriminalamt	43,66	Landeskriminalamt	42,17
PD Kiel	43,89	PD SH Mitte	39,79
PD Lübeck	45,16	PD SH Nord	42,63
PD Bad Segeberg	38,79	PD SH West	38,86
PD Itzehoe	44,78	PD SH Süd	40,63
PD Flensburg	44,22	PD AFB ¹⁾	34,66
PD Husum	43,43	Verkehrspolizeidirektion	39,48
PD Ratzeburg	42,29	Wasserschutzpolizeidirektion	41,50
PD Neumünster	42,87		
PD AFB ¹⁾	38,68		

6. Ist es vorgekommen, dass im Jahre 2013 fest für einen bestimmten Dienst eingeplante Funkstreifenwagen aufgrund von Personalmangel (andere Einsätze wie Großlagen, Krankheit, sonstiges) nicht eingesetzt werden konnten? Wenn ja, wo, wie oft und wie viele Fahrzeuge waren betroffen?

Antwort:

Ja, es ist in geringem Umfang vorgekommen. Die Häufigkeit wird statistisch nicht erfasst. Die Regionalleitstellen sorgen bei Ausfall eines Funkstreifenwagens über die Gesamtkräfte der Polizeidirektion für einen Ausgleich.

7. Plant die Landesregierung den Abzug bzw. die Umverteilung von Polizeibeamtenstellen aus einzelnen Polizeidirektionen in andere Polizeidirektionen und wenn ja, in welchem Umfang und wie konkret?

Antwort:

Zur Beantwortung der Frage verweise ich auf den Umdruck 17/3991 der Landesregierung vom 24.04.2012. Die dort dargestellten Ergebnisse werden aktuell fortgeschrieben.